



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mozart, Jackson und andere "Wunderkinder" in der Musik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I/F.17

Musik und Gesellschaft

Mozart, Jackson und andere „Wunderkinder“ in der Musik

Elmar Stamm, Stadland



© RAABE 2020

Foto: Elmar Stamm

Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Jackson in einer Unterrichtseinheit? Welch kühnes Vorhaben! Aber wenn man einige Konventionen der sogenannten E-Musik außen vor lässt, lassen sich durchaus Parallelen feststellen. Letztendlich waren sie beide „Wunderkinder“, wenn auch zu gänzlich anderen Zeiten und in verschiedenen Musikepochen, aber mit einem ähnlichen Werdegang. Und auch heute gibt es Kinder, die durch ihre musikalischen Fähigkeiten in Klassik, Pop und Jazz begeistern. Auf diese wird zum Schluss der Einheit eingegangen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7–9
Dauer:	13 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Musikgeschichte unterschiedlicher Epochen, musikpraktische Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikstilen, Textanalyse
Thematische Bereiche:	Hochbegabung in der Musik früher und heute, Musikerbiografien, Musikpraxis (ohne Noten), Songtextanalyse
Klangbeispiele/Videos:	siehe Linkliste auf S. 5 (und QR-Codes) sowie CD 51 zu Raabits Musik, Track 1

Vorüberlegungen zum Thema

Mozart im Unterricht der achten Klasse

„Schon wieder Mozart? Den hatten wir doch schon mal“, unterbricht mich Carl aus der letzten Reihe, als ich „Wolfgang Amad...“ an die Tafel schreibe. „Ja“, antworte ich, „der war so gut, den darf man auch zweimal machen.“ Ein lautes Stöhnen hallt durch den Musikraum. „Das kann wohl sein, aber die Musik ist so ... so ...“ Eileen ringt nach Worten. „Uncool“, hilft Ole aus. Ein Tumult bricht aus: „Können wir nicht Musik hören?“ „Dann doch lieber Musiktheorie.“ „Oder richtige Musik machen?“ Diana stimmt zu: „Ich hab eine Idee: Können wir nicht noch mal ‚Beat It‘ von Michael Jackson machen? Das hat Spaß gemacht.“ Ich zögere und denke nach. Warum eigentlich nicht? Michael Jackson war ja auch so was wie ein Wunderkind. Vielleicht kann ich die Schüler so auch für Mozart interessieren! Wir einigen uns auf einen Kompromiss: „Wir sammeln erst mal an der Tafel, was ihr noch über Mozart wisst, dann machen wir in der zweiten Hälfte ‚Beat It‘.“ Die 8d lässt sich darauf ein. Als Musiklehrer hat man einfach immer die besten Ideen.

Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Jackson – darf man das?

Musikerbiografien sind ein wiederholter Bestandteil des Musikunterrichts in allen Klassenstufen. Dabei steht häufig ein musikalisch schülerferner Komponist als solcher im Zentrum und wird – gerade in der Mittelstufe – durch zentrale Werke des Komponisten vermittelt. Ein Zusammenhang mit dem historischen Kontext wird allenfalls angerissen, da in unteren Stufen meist die Zeit und das Hintergrundwissen für eine tiefergehende musikalische wie geschichtliche Auseinandersetzung fehlt.

Die hier vorgestellte Unterrichtseinheit geht hier einen anderen Weg: Durch den Vergleich zweier scheinbar gänzlich gegensätzlicher Musiker sollen auch die jeweiligen zeittypischen Aspekte der Musik und der Künstler behandelt werden. Dabei lassen sich über die Jahrhunderte hinweg durchaus Parallelen im Leben der beiden Künstler feststellen. In diesem Vergleich treten somit zahlreiche Aspekte des Arbeitsfelds „Musik in ihren historischen und gesellschaftlichen Bezügen“ zutage: Neben der reinen Beschreibung der gegensätzlichen Musikstile lassen sich demzufolge unterschiedliche anlassbezogene Aspekte auch im Gebrauch von Musik und letztendlich auch deren Vermarktung feststellen. Nebenbei werden durch musikpraktische Anteile die musikalischen Gestaltungsmittel Klang, Form und Wirkung wiederholt bzw. vertieft.

Der optionale zweite Teil der Einheit (M 10–M 15; 12./13. Stunde) befasst sich mit weiteren „Wunderkindern“ aus unterschiedlichen Genres. Hier wird, neben der stilspezifischen Einordnung, ein Schwerpunkt auf die Verbindung von Musik und Vermarktung gelegt.

Fachliche Hintergrundinformationen

Wunderkinder

Virtuosen, Hochbegabte, Genies, Wunderkinder ... dies sind alles Begriffe, die wir immer wieder im Alltag mit besonders begabten Menschen verwenden. Als „Wunderkind“ bezeichnet man Kinder, die vor dem zehnten Lebensjahr professionelle Fähigkeiten – häufig im Bereich der Musik, Kunst, Mathematik oder im Schach – aufweisen, also in Bereichen, die stark regelhaft sind. In der Forschung konnte man bestimmte Fähigkeiten feststellen, die Wunderkinder gemeinsam haben: zum Ersten die überdurchschnittliche Intelligenz von 128 (der Durchschnitt liegt zwischen 85 und 115), zweitens die Liebe zum Detail mit Hang zum Autismus und drittens ein äußerst gutes Arbeits-

gedächtnis. Des Weiteren konnte man feststellen, dass viele Wunderkinder deutlich selbstloser sind als andere Kinder.¹

Wenn wir mit Bewunderung auf diese außergewöhnlichen Talente blicken, besonders dann, wenn sie aus der Musik kommen, blenden wir häufig die harte Arbeit aus, die hinter dieser Entwicklung steckt. Selbst Musiklehrern geraten das stundenlange Üben, das Fahren zu Lehrern oder Konzerten, was die normale Zeit zum Spielen ersetzt, oft aus dem Blick. Dabei ist es gerade heute durch Musikunterricht über die Webcam recht einfach, bei einem ausgezeichneten Instrumentallehrer zu lernen oder sich über YouTube zu vermarkten. Andererseits ist der (mediale) Druck auf die jungen Musiker ungleich höher als zu Mozarts Zeiten. „Wir als Gesellschaft bestaunen das Phänomen, reflektieren aber nicht den Druck, den unsere Erwartungshaltung auslöst“², sagt die Hochbegabten-Expertin Letizia Gauck in einem Interview. Durch die modernen Medien ist zwar ein Aufstieg leichter möglich, aber auch der Absturz kann nahezu live beobachtet werden.

Have you seen my childhood?

Als das klassische Wunderkind überhaupt gilt natürlich Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Name und unbewusst auch seine Musik ist auch den heutigen Schülern ein Begriff. In der vorliegenden Unterrichtseinheit soll jedoch ein Schwerpunkt auf alltägliche Dinge wie Kindheit, Reisen und Einkommen gelegt werden. Günther G. Bauer hat in seinen hier verwendeten Büchern (siehe Quellen) das Vermögen Mozarts akribisch untersucht und aufgeführt und kommt zu dem Schluss, dass Mozart in heutigem Geld wahrscheinlich 2 Millionen Euro verdient (und ausgegeben) habe. Die lange gehegte Legende vom verarmten Genie ist, wie auch andere Untersuchungen zeigen, ein Mythos. Oft wird auch die Beerdigungszeremonie als Beleg für Mozarts Armut angeführt. Diese folgte jedoch nur den im 18. Jahrhundert üblichen Formalien. Richtig ist hingegen, dass Mozart trotz seines eher hohen Einkommens über seine Verhältnisse lebte und sich wiederholt Geld leihen musste. Hier zeigen sich erste Parallelen zu Michael Jackson: Das „Wall Street Journal“ meldete 2009, dass Jackson zum Zeitpunkt seines Todes 500 Millionen Dollar Schulden gehabt haben soll.³ Jackson besaß die riesige und teure Villa *Neverland* (mit kleinem Freizeitpark, Zoo, Museen und Kino), auf Reisen ließ er sich mit dem ganzen Gefolge in den besten Hotels unterbringen, verteilte großzügig teure Geschenke und kaufte spontan verschiedene Kunstgegenstände, Spielsachen und anderes Zeug. Hinzu kamen Zahlungen aus den Anklagen wegen Kindesmissbrauchs.

„Ein Wunderkind kann nur dann eigenständig und erwachsen werden und weiterhin erfolgreich bleiben, wenn es seine eigene Identität findet.“⁴ Diese Frage stellt sich für Mozart und Jackson gleichermaßen. Michael Jackson wurde schon im Grundschulalter (wie Mozart) von seinem Vater inszeniert. Durch die täglichen Proben, die harte Hand des Vaters und den frühen Erfolg hatte er keine „normale“ Kindheit. Ein Zeugnis hiervon ist das relativ unbekannte „Childhood“⁵, in dem Jackson sehr persönlich Bezug auf seine Verrücktheiten („eccentricities“) nimmt. Mit älteren Schülern ließe

¹ Vgl. <https://www.fachportal-hochbegabung.de/blog/was-macht-wunderkinder-aus-02-2014/> [letzter Abruf: 03.7.2020].

² Baureithel, Elisabeth: Wunderkind Alma Deutscher – „Ich möchte kein zweiter Mozart sein“, www.srf.ch, 2018.

³ Vgl. <https://blogs.wsj.com/wealth/2009/06/26/what-is-michael-jacksons-estate-worth/> [letzter Abruf: 03.7.2020].

⁴ Baureithel, Elisabeth: Wunderkind Alma Deutscher – „Ich möchte kein zweiter Mozart sein“, www.srf.ch, 2018.

⁵ HIStory, 1995.

sich dieser Song zusätzlich auch gut zu den wiederholten Vorwürfen (und Freisprüchen) des Kindesmissbrauchs im Zusammenhang mit dem Film „Living With Michael Jackson“ interpretieren.

Transfer

Der optionale zweite Teil der Unterrichtsreihe (ab M 10; 12./13. Stunde) widmet sich verschiedenen „Wunderkindern“ (oder erfolgreichen Jungmusikern) des 20. und 21. Jahrhunderts. Hier können die Schüler*Innen ihre Beobachtungen auf weitere Musiker in Kleingruppenarbeit übertragen und anschließend den „Wunderkind“-Begriff diskutieren.

Alma Deutscher (* 2005; Klassik; Geige, Klavier, Komposition) und **Joey Alexander** (* 2003; Jazz; Klavier) sind hier Vertreter der jungen, erfolgreichen Wunderkinder. Sie stehen am Anfang ihrer bereits erfolgreichen internationalen Karriere.

Thomas Quasthoff (* 1959; Klassik; Gesang) kann bereits auf eine 30-jährige Karriere zurückblicken. Er wäre, nach heutiger schulischer Zuordnung, wie Jason Becker ein I-Kind (i = integrativ), was seine Karriere zu Beginn deutlich erschwerte. Seine Opernkariere musste er 2012 infolge einer Kehlkopf-Erkrankung beenden, steht aber heute als Schauspieler und Jazzsänger wieder auf der Bühne.

Jason Becker (* 1969; Rock; Gitarrist, Komponist) galt in Gitarrenkreisen bereits mit 17 als schnellster (und auch z. T. bester) Gitarrist der Welt. Er erkrankte mit 19 Jahren an einer unheilbaren Krankheit und ist mit fortschreitender Schwere gänzlich bewegungsunfähig und auf einen Rollstuhl angewiesen. Dennoch komponiert er auch heute noch.

Midori (* 1971; Klassik; Geige) ist eine Musikerin, die dem großen Druck nicht mehr standhalten konnte und trotz ihres Könnens unter Selbstzweifeln und Depressionen litt. Nach einer mehrjährigen Therapie schaffte sie jedoch eine persönliche und berufliche Neuorientierung.

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Didaktische Anmerkungen

Jeder der Musiker rechtfertigt eine intensive Auseinandersetzung, die besonders bei Mozart vermutlich auch mehrfach im Schulleben erfolgt. Nichtsdestotrotz ist eine Reduktion auf Einzelaspekte immer schwer. Die vorliegende Einheit setzt somit einen Schwerpunkt auf die frühen Jahre der Künstler und die Auswirkungen auf das spätere Leben, sofern sich hier Verbindungen ziehen lassen. Je nach Interesse und Alter der Schüler kann die Interpretation zu „Childhood“ auch länger ausfallen und um den Aspekt der Gerichtsprozesse wegen Kindesmisshandlung erweitert werden. Die im zweiten Teil ausgewählten „Wunderkinder“ sind nach einem für Schüler möglichst interessanten Hintergrund ausgewählt, sollten aktuelle Kinder (Alma Deutscher und Joey Alexander) und verschiedene Musikstile abdecken. Werden zusätzliche Gruppen benötigt, gibt es weitere „Wunderkinder“, die sich zur Erarbeitung anbieten: Evgeny Kissin (* 1971; Klassik; Pianist), Björk (* 1965; Pop; Gesang), Michael Patrick Kelly (* 1977; Pop/Folk; Gesang). Des Weiteren könnte man auch aktuelle Influencer wie Lauredana, Emilia H. oder Coco (Cocobasics) einbeziehen. Besonders bei Letzteren lässt sich die Frage diskutieren, ob diese als „Wunderkinder“ bezeichnet werden können.

Methodische Entscheidungen

In den einzelnen Arbeitsmaterialien kommt ein breites Spektrum von Unterrichtsmethoden zum Einsatz, in dem sich Zuordnungsaufgaben, Rechercheaufträge, Textinterpretation sowie Praxisphasen miteinander verbinden und mit verschiedenen Sozialformen des Unterrichts wie Einzel- und Gruppenarbeit, Klassenmusizieren usw. einhergehen. Als Sicherungsverfahren dient im Wesentlichen ein Venn-Diagramm, das Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Mozart und Jackson aufzeigt und während der Einheit weiter ausgebaut wird. Ein übergeordnetes Ziel ist auch, Vor-

Auf einen Blick

1. Stunde

- Thema:** Einstieg ins Thema
- M 1** Was ist ein Wunderkind? / Einstieg, in Einzel- und Gruppenarbeit Definition erarbeiten
- Klangbeispiel:** nach Bedarf zum Einstieg ein Stück von Mozart und Jackson (siehe auch Linkliste auf S. 5)

2. Stunde

- Thema:** Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Jackson: vergleichende Übersicht
- M 2** **Mozart und Jackson – zwei Wunderkinder** / Recherche in Einzel-/Partnerarbeit, Erarbeiten eines ersten Vergleichs der Musiker, UG Parallelen/Unterschiede
- Benötigt:** Schulbücher mit Material zu Mozart und Jackson, Zugang zur Bücherei, (Musik)Lexika, Computerraum

3. Stunde

- Thema:** Ein Leben als Wunderkind
- M 3** **Ein Leben als Wunderkind** / Biografische Informationen zu Mozart und Jackson sortieren
- M 4** **Venn-Diagramm: Jackson – Mozart** / Erstellen eines Venn-Diagramms zu den beiden Musikern
- Benötigt:** *siehe 2. Stunde*

4./5. Stunde

- Thema:** Musikpraxis „Rockin’ Robin“
- M 5a/M 5b** **Band ohne Noten / Songtext „Rockin’ Robin“** / Musikpraxis: Erarbeiten des Songs, Einüben des Solos
- Klangbeispiel:** Rockin’ Robin (siehe Linkliste auf S. 5)
- Benötigt:** Klasseninstrumentarium nach schulischen Möglichkeiten (Schlagzeug, E-Bass, Klavier, Keyboard, Glockenspiel, Querflöte)

6. Stunde

Thema: Musikgeschichte: Reisen zur Zeit Mozarts

M 6 **Unterwegs mit Mozart** / Gestalten eines Rollenspiels „Mozart auf Reisen“

Benötigt: optional: Kostüme, verschiedene Kleidungsstücke usw.

7. Stunde

Thema: Interpretation eines Popsongs über die Kindheit von Michael Jackson

M 7 **Have You Seen My Childhood?** / Erstellen einer Collage zu Michael Jacksons Kindheit, Hören, Lesen und Interpretieren des Songs, optional: Recherche/ Diskussion: Jacksons Skandale

Klangbeispiel: Have You Seen My Childhood? (siehe Linkliste S. 5)

Benötigt: Songtext

8. Stunde

Thema: Analyse eines Popsongs

M 8a **Verlaufsanalyse: Earth Song** / analytische Erarbeitung des Verlaufs von „Earth Song“

Klangbeispiel: Earth Song (siehe Linkliste S. 5), CD 51, Track 1 (Earth Song in E)

Benötigt: ggf. Songtext

9. Stunde

Thema: Erarbeitung des „Earth Songs“

M 8b **Mitspielsatz „Earth Song“** / Erarbeitung eines Mitspielsatzes zu „Earth Song“

Klangbeispiel: „Earth Song“ transponiert (+ 1 HT; siehe Linkliste S. 5)

Benötigt: Songtext
 Melodieinstrumente

10. Stunde

Thema: Umgang mit Geld und Ruhm

M 9a/ **Umgang mit Geld und Ruhm: Michael Jackson /**

M 9b **Umgang mit Geld und Ruhm: Wolfgang Amadeus Mozart /** Erarbeitung von Texten zum Thema in Partnerarbeit

Klangbeispiel: Have You Seen My Childhood? (siehe Linkliste S. 5)

Benötigt: Songtext
 Computerraum o. Ä.

11. Stunde

Thema: Abschlussstunde

M 4 **Venn-Diagramm: Jackson – Mozart /** Interview oder Diskussionsrunde mit Mozart und Jackson im Rollenspiel mithilfe der gesammelten Ergebnisse

12./13. Stunde

Thema: Wunderkinder heute

M 10–M 14/ **Wunderkinder heute: Alma Deutscher / Joey Alexander / Thomas Quasthoff / Jason Becker / Midori /**

M 15 **Vorlage für die Steckbriefe /** Erstellen von Steckbriefen

Klangbeispiele: YouTube-Musikvideos der fünf modernen „Wunderkinder“ (siehe Linkliste S. 5)

Benötigt: ggf. Computerraum
 Biografien der fünf „Wunderkinder“
 Steckbrief-Vorlage zum Ausfüllen (M 15)

Bedeutung der Icons

			
Lesen	Schreiben	Singen/Musizieren	Partnerarbeit
			
Download: Klangbeispiel/Video	Ausschneiden	Hören	Gruppenarbeit



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mozart, Jackson und andere "Wunderkinder" in der Musik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

